



Bundesministerium
der Verteidigung

Anlage 3 zu Parl Sts beim Bundes-
minister der Verteidigung Kossendey
1780029-V11 vom 03. August 2010



Freiheit
Einheit
Demokratie

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Ministerpräsidenten des Landes ...

Dr. Franz Josef Jung

Bundesminister der Verteidigung

Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49(0)30-18-24-8000

FAX +49(0)30-18-24-8004

Berlin, 16. Juni 2009

unsere Bundeswehr ist bei ihren Einsätzen u.a. in Afghanistan und am Horn von Afrika im Rahmen des vernetzten Sicherheitsansatzes der Bundesregierung mit beachtlichem Erfolg tätig. Dieser Ansatz bedarf nicht nur der politischen Begleitung und Unterstützung, sondern immer wieder auch der aktiven Unterrichtung unserer Bürgerinnen und Bürger, um den Sinn bewaffneter Auslandseinsätze zu vermitteln. In diesem Zusammenhang freue ich mich über das Engagement der Schulen in Ihrem Bundesland, das Thema „Frieden und Sicherheit“ im Schulunterricht zu thematisieren und dabei auch auf die Bundeswehr als Gesprächspartner zurückzugreifen.

Die Jugendoffiziere der Bundeswehr bieten sich seit 1958 mit ihrer Fachexpertise als Gesprächspartner im Unterricht an. Sie nehmen Stellung zu militärischen und sicherheitspolitischen Grundsatzfragen im Sinne der Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland, erläutern Notwendigkeit und Vorteile der Wehrpflicht sowie die Einbindung Deutschlands in die NATO und die Entwicklung einer immer wichtiger werdenden Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

Die sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen haben sich in den letzten 20 Jahren grundlegend geändert, die Bundeswehr ist durch den größten Wandel ihrer Geschichte gegangen.

Sicherheitspolitik ist nicht einfacher, sondern wesentlich komplexer geworden. Deshalb erachte ich es als eine besondere Aufgabe der politische Verantwortung Tragenden, unserer

Bevölkerung und in ganz besonderer Weise den nachwachsenden Generationen in der Schule z.B. zu erklären, wie sich die Einsätze der Bundeswehr im Ausland politisch aus den Zielen und Interessen deutscher Sicherheitspolitik ableiten lassen.

Hier hat Schule Aufgabe und Verantwortung zugleich. Ich möchte deshalb die etablierte Zusammenarbeit mit den Schulen in den Bundesländern weiter ausbauen und intensivieren.

Ich möchte Sie deshalb auf unsere Initiative einer Kooperation zwischen den Schul- und Kultusministerien der Bundesländer mit der Bundeswehr auf Ebene der Wehrbereiche aufmerksam machen, wie sie in Nordrhein-Westfalen im Oktober 2008 und im Saarland im März 2009 geschlossen worden ist.

Mit den Kooperationsvereinbarungen streben wir an, die Kommunikation zwischen den Kultusministerien der Länder und der Bundeswehr über Sicherheitspolitik im Unterricht zu verbessern, die Teilnahme von Lehramtsanwärtern und Lehrern bei Aus-, Fort- und Weiterbildungen der Jugendoffiziere im Rahmen von sicherheitspolitischen Seminaren zu stärken und die Informations- und Bildungsangebote der Jugendoffiziere in den Amtsblättern und Onlinemedien der Schulministerien zu kommunizieren. Von diesem Ansatz profitieren Schüler, Lehrer, Bundesländer und Bundeswehr gleichermaßen.

Neben der reinen Wissensvermittlung über sicherheitspolitische Fragestellungen und die Bundeswehr als Teil der Exekutive fördert dieser Weg das dialogische Prinzip und verfolgt damit einen ganzheitlichen und pluralistischen Bildungsansatz, dem sich die Bundeswehr im öffentlichen Auftrag besonders verpflichtet fühlt.

Die Jugend von heute soll unsere Gesellschaft morgen und übermorgen verantwortungsvoll gestalten – sie wird es nur können, wenn sie weiß, dass Frieden und Freiheit nicht vom Himmel fallen, sondern verantwortungsvoll immer wieder neu gewonnen werden müssen.

Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Verantwortung für Frieden und Freiheit unseres Vaterlandes bitte ich Sie, die aufgezeigte Idee auch in Ihrem Bundesland initiativ zu unterstützen und damit ein klares gesellschaftspolitisches Signal zu setzen, sich mit Fragen der internationalen Sicherheitspolitik intensiver zu befassen.

Als Ansprechpartner steht Ihnen für die Entwicklung einer individuell auf Ihr Bundesland ausgerichteten Kooperationsvereinbarung der Befehlshaber im Wehrbereich .., Herr zur Verfügung.

Ich hoffe auf Ihre Unterstützung und verbleibe
mit freundlichen Grüßen